

# Ein funkelnender Stern am Therapiehimmel

Nach einer Investition von 16 Millionen Euro geht das Kurzentrum in Weißenstadt in Betrieb: 55 neue Arbeitsplätze

VON THOMAS SCHARNAGL

Weißenstadt steht vor einem seltenen Ereignis: vor der Eröffnung eines großen Hotels. Nach einer Investition von über 16 Millionen Euro wird am 18. August das „Kurzentrum Weißenstadt“ eingeweiht. Das Hotel verfügt über 202 Betten und einen großen Wellness- und Therapiebereich.

**WEIßENSTADT** – Nervös? Obwohl die Neueröffnung eines großen Hotelbetriebs alles andere als alltäglich ist, strahlt Kirsten Pfeiffer, die Direktorin des neuen Kurzentrums Weißenstadt, eine gewisse Gelassenheit aus. Das liegt nicht nur am Können der 27-Jährigen, nach einer Ausbildung zur Restaurantfachfrau als stellvertretende Restaurantleiterin arbeitete, ein Fernstudium „Personalmanagement und Marketing“ absolvierte und im Hotel Beau-Rivage in Genf Erfahrung sammelte. Das liegt auch an den Mitarbeitern: „Ich habe ein gutes Team.“

Und nicht nur dieses Team arbeitet jetzt, eineinhalb Wochen vor der Eröffnung des – so die offizielle Bezeichnung des Gesundheitshotels – „Kurzentrums Weißenstadt“, auf Hochtour. Auch die Handwerker sind noch mit allerlei Feinarbeiten schwer beschäftigt.

## Die Ruhe vor dem (An-)Sturm

Derzeit herrscht im Kurzentrum eine eigenwillige Stimmung – eine Mischung aus Ruhe vor dem Sturm und emsiger Betriebsamkeit eines Ameisenhaufens: Ob der Steinboden im Eingangsbereich, die Glaszylinder im Radonheillufttraum oder die großen Fenstercheiben des lichtdurchfluteten Hallenbades – an allen Ecken und Enden wird gesaugt, gewischt, gewienert. Auf der Sonnenterrasse – mit Blick auf den idyllischen See, Stadt, Segler und Surfer – warten in einer Ecke sauber aufgeschichtet und zusammengeklappt weißblaue Liegestühle neben verpackten Sonnenschirmen; im Hotelrestaurant sind neben Bergen von Schönwald-Porzellan Wein- und Biergläser gleich kartonweise gestapelt; im Frisiersalon stehen Haarsprays im Regal in Reih und Glied, die Scheren fehlen aber noch.

Ruhe vor dem (An-)Sturm eben.

Und der wird kommen. Das macht Stephan Gesell, der Geschäftsführer der Gesundheitshotel Weißenstadt GmbH & Co. KG mit einer Zahl deutlich – mit der Zahl 65. Wenn nach der feierlichen Einweihung am Samstag, 18. August, einen Tag später, am 19. August, das Hotel in Betrieb geht, dann kommt es gleich vom Start weg auf eine Auslastung von 65 Prozent.

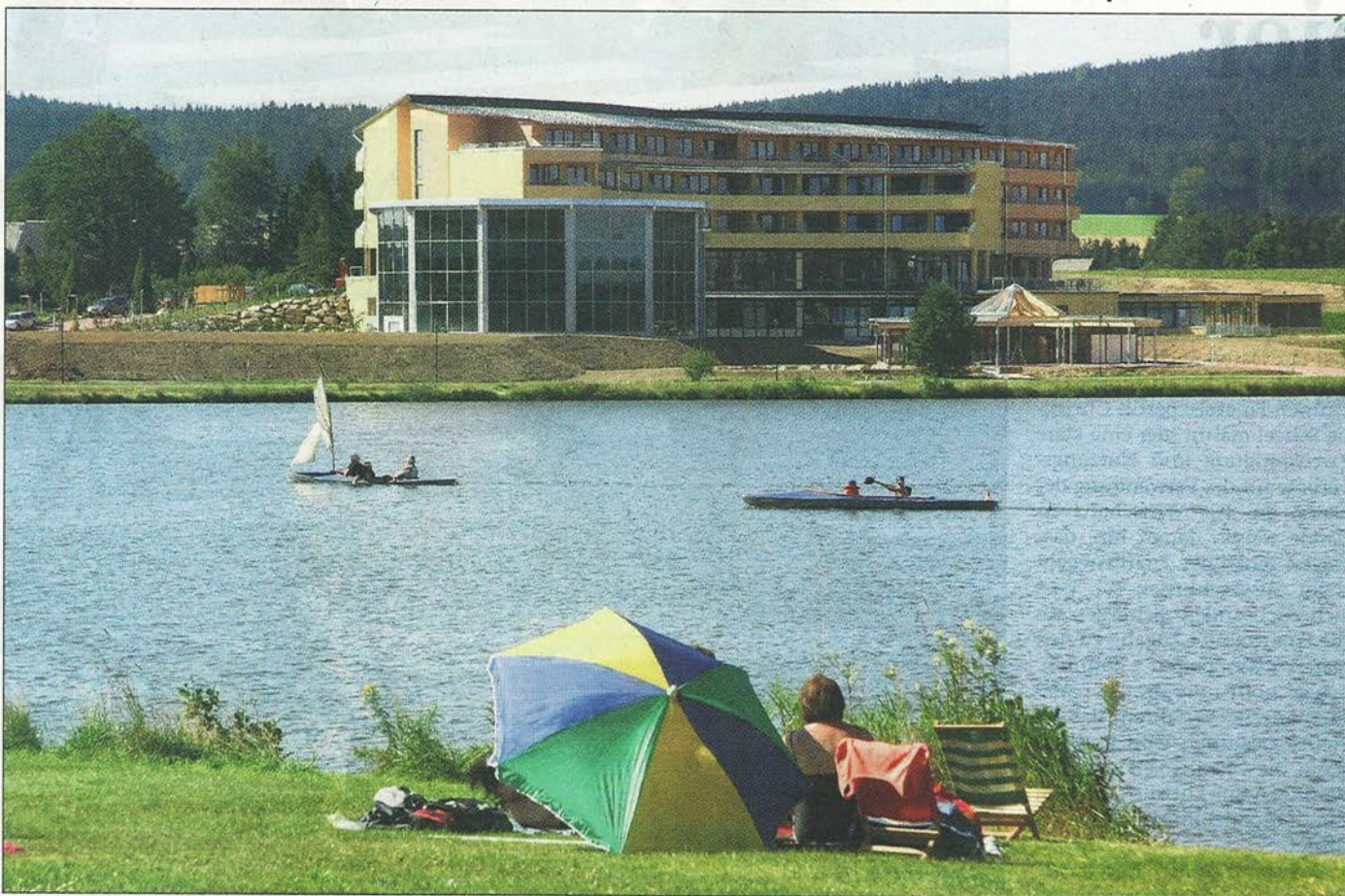
## Kooperation mit Österreichern

Ein Grund dafür ist in Österreich zu finden: Das Kurzentrum Weißenstadt wird von der österreichischen Hoteliersfamilie König, die unter dem Markennamen Kurzentrum sechs Häuser in der Alpenrepublik betreibt, mit vermarktet. Und die Firma König investiert Stephan Gesell zufolge nicht nur auf dem deutschen Markt kräftig in Marketing, sie hat auch ihre 70000 Stammgäste angeschrieben und auf das deutsche Kurzentrum aufmerksam gemacht. Gesell will den sonst üblichen Tourismus-Strom in gewisser Weise umkehren: „Wir hoffen, Österreicher ins Fichtelgebirge zu bringen.“

Trotz des gemeinsamen Marketings mit Königs Kurzentrums-Gruppe ist das neue Hotel ein Weißenstädter Projekt, wie Gesell es formuliert: Die König-Gruppe sei zwar maßgeblich an der Bau- und Betriebsgesellschaft beteiligt, die Mehrheit aber hielten Geschäftsleute und Bürger aus Weißenstadt. Der Geschäftsführer sieht darin einen großen Vorteil: Das Hotel sei somit eng an den Ort angebunden, die Weißenstädter hätten großes Interesse daran, „dass es funktioniert“.

## 80 Arbeitsplätze geplant

Weitgehend aus der Region stammen auch die 55 Mitarbeiter, mit denen das Gesundheitshotel startet; langfristig ist ein Personalstamm von etwa 80 Beschäftigten vorgesehen. Gesell betont in diesem Zusammenhang, dass hier sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen worden seien.



Gesundheit tanken in idyllischer Lage: In eineinhalb Wochen eröffnet das Kurzentrum Weißenstadt FOTOS: HANNES BESSERMANN



Stehen an der Spitze des Gesundheitshotels: Geschäftsführer Stephan Gesell und Hoteldirektorin Kirsten Pfeiffer



Wischen und wienern: Ein Hotel bereitet sich auf den Ansturm vor

„Wir haben keine 400-Euro-Jobs.“

60 Prozent der 55 Mitarbeiter sollen ab 19. August den Hotelbetrieb mit seinen 126 Zimmern und 202 Betten, einem Pensions-Restaurant mit 205 Sitzplätzen, einem A-La-Carte-Restaurant, der F.X.-Mayr-Stube für eine spezielle Diät, einer Hotelbar, einem Strandcafé und

einer Sonnenterrasse zum Laufen bringen und am Laufen halten. 40 Prozent der Mitarbeiter kümmern sich gemeinsam mit drei Ärzten um den Therapiebereich. Zum Bereich Wellness und Gesundheit gehören Therapiemöglichkeiten mit in Weißenstadt gewonnenem Radon in einem Heillufttraum, in Heilwasserbewegungs-

becken oder Wannenbädern ebenso wie Massagen, Kneipp-tretbecken, ein Hallen- und Freibad, eine Saunalandschaft, ein Dampfbad oder auch eine Kältekammer. In der sollen Temperaturen von minus 110 Grad für Schmerzlinderung bei Rheuma sorgen. Das Zielpublikum ist Gesell zufolge zwar altersmäßig bunt gemischt, aber eines eint es: Es ist an seinem Wohlbefinden interessiert. Der Geschäftsführer spricht denn auch von Gesundheitsreisenden.

Mit den Therapieangeboten will er ebenfalls eine Anbindung des Hotels an Weißenstadt und das Umland erreichen: Sie stehen auch Gästen

anderer Übernachtungsbetriebe und den Einheimischen zur Verfügung.

Am 19. August werden die ersten Gäste die Angebote testen: In der Kältekammer. Im Wannenbad. Im Hotel. Auf der Terrasse. Nervös? Kirsten Pfeiffer hält bei dieser Frage kurz inne, lächelt und sagt: „Ein bisschen.“ Die Neueröffnung eines Hotels erlebt man schließlich nicht häufig mit.

■ **Offizielle Eröffnung mit Festreden und Segnung am Samstag, 18. August, von 9.30 bis 12 Uhr; Tag der offenen Tür von 13 bis 18 Uhr mit Präsentation der Therapieabteilung, Gesundheits-Beratung, Kunst und Musik, Kunsthandwerk-ermarkt und Kinderprogramm.**